



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Harfentöne

Schmoll von Eisenwerth, Carl Th.

Wien, [1878]

Des Dichters Gebet

urn:nbn:de:hbz:466:1-35935

Des Dichters Gebet.

(Sonett.)

Warum so farg o Kunst in deinen Spenden
Von Gaben, die der Sterbliche verehret?
Will sich dein Genius jetzt von mir wenden,
Hast du der Musen Füllhorn ausgeleeret? —

Ich will mich neu zu deinem Altar wenden,
Wenn mir dein Gott der Dichtung Licht bescheeret,
Der Harfe Töne will ich dir verpfänden,
Oh' sie der Sturm am Ende ganz zerstöret.

Der Muse Gott mag neue Kraft mir geben,
Mein Herz durchglühen mit der Dichtung Gluthen,
Den Geist zur hohen Anschauung erheben. —

Dann will ich neu dir wieder Opfer bringen,
Verströmen meines Herzens heil'gste Fluthen,
Und nur der Hoheit edle Lieder singen. —

Ideal einer Dame.

Ich träumte einen Traum in schönen Bildern,
Ein lieblich Spiel, ein holdes Ideal;
In Worten dieses Traumgebild zu schildern,
Verleih' Apollo mir der Muse Götterstrahl! —

O, herrliche Natur, in welchen Zonen
Verbirgst du jenes holde Paradies,
Worin ich nur auf Augenblicke dürfte wohnen,
Wo ich zurück mein Denken und mein Sehnen ließ?